



Erstellen eines Kampfgerichtes

Arbeitshilfe für Schiedsrichter

Die WB macht keine Vorgaben, wer in der Vorbereitung eines Wettkampfes das Kampfgericht verpflichtend zu entwerfen hat. Für Landes- und Bezirksmeisterschaften erfolgt dies nach entsprechenden Beschlüssen der Kampfrichter-Obleute immer durch den / die Veranstaltungsschiedsrichter / in. Bei Vergleichswettkämpfen wäre diese Vorgehensweise ebenfalls wünschenswert, weil der / die jeweilige Veranstaltungsschiedsrichter / in auch dort die Gesamtverantwortung für die WB-gerechte Durchführung des Wettkampfes trägt. Aus Vereinfachungsgründen übernehmen aber häufig die ausrichtenden Vereine einen ersten Entwurf für ein Kampfgericht zu erstellen. In beiden Fällen gelten folgende Leitlinien:

Vorbereitung:

- Rechtzeitig vor der Veranstaltung mit dem Ausrichter (Meldeanschrift) und ggf. dem zweiten SCH Kontakt aufnehmen und Vorgehensweise absprechen
- Der Ausrichter stellt unmittelbar nach Meldeschluss / Eingabe der Meldungen die Anzahl der Meldungen je Abschnitt zur Verfügung, nach Möglichkeit in Dateiform als Excel-Datei (Arbeits-erleichterung für SCH).

Überlegungen:

- Die Ausschreibung gibt wesentliche Informationen. Beispiel: Ab wie vielen Meldungen müssen wie viele Kampfrichter gestellt werden ?
- Vereine nach Anzahl der Meldungen je Abschnitt absteigend sortieren (sofern die Zahlen als Datei vorliegen)
- Blanko-Unterlage mit Auflistung der benötigten Kampfrichter erstellen, hierbei auch Mindest-Kampfgericht berücksichtigen.
- Wie viele ST brauche ich ?
- Stellt der Ausrichter den SPR ?
- Arbeite ich mit einem oder mit einem doppelten Zeitgericht ?
- Habe ich Wettkämpfe mit doppelter Bahnbelegung ?
- Wie viele ZR setze ich ein ?
- Wie viele WR setze ich ein ?
- Wie viele AW brauche ich ?
- Automatische Zeitmessung oder Handzeitnahme ?

Zusammenstellen:

- Bei amtlichen Veranstaltungen zuerst die Kampfrichter eintragen, die durch Bezirk / LSN gesetzt sind.
- Wie viele Kampfrichter benötige ich jetzt noch von den teilnehmenden Vereinen ?
- Bei nichtamtlichen Veranstaltungen sind SCH und alle anderen Kampfrichter immer mit dem Vereinsnamen aufzuführen (nicht mit LSN oder BSV WE).
- Vereine mit hoher Meldezahl haben viele Kampfrichter zu stellen und sind zuerst zu berücksichtigen.
- Eckpositionen zuerst besetzen, bei großen Vereinen ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass diese z.B. einen AW stellen können.
- Weitere Kampfrichter-Positionen nach und nach besetzen.
- Benachbarte Kampfrichter-Positionen nicht mit Kampfrichtern aus gleichen Vereinen besetzen.

- Alle Kampfrichter-Positionen der Vereine ohne Namen ins Kampfgericht aufnehmen (ändert sich in der Regel bis zum Wettkampf sowieso wieder).
- Berücksichtigen von Einsatzwünschen der Vereine erschwert in der Regel das Erstellen des Kampfgerichtes.
- Für jeden Abschnitt erstelle ich ein neues Kampfgericht
- Jeder Verein hat unterschiedliche Meldezahlen je Abschnitt, dieses muss ich bei der Zusammenstellung der abschnittweisen Kampfgerichte auch berücksichtigen.

Weiteres Vorgehen:

- Fertiges Kampfgericht dem Ausrichter kurzfristig (Empfehlung: Innerhalb von 1-2 Tagen) zurück senden. Brauche ich als SCH lange zum Erstellen des Kampfgerichtes, verzögere ich das Erscheinen des Meldeergebnisses.
- Im endgültigen Meldeergebnis stichprobenweise prüfen, ob Kampfgericht richtig übernommen wurde.
- Am Wettkampftag beschleunigt es den Ablauf der Kampfrichter-Sitzung, wenn man einen Ausdruck des Kampfgerichtes rechtzeitig vorher beim Sprecher auslegt (durch SPR darauf hinweisen lassen), damit alle Vereine / Kampfrichter sich auf „ihrer“ Position schon einmal eintragen können (bitte leserlich schreiben).
- Die endgültige Zusammenstellung des Kampfgerichtes erfolgt während der Kampfrichter-Sitzung.